

Entscheidung, das WESTFALEN-BLATT zu lesen.

WESTFALEN-BLATT

Ihre Zeitung im Altkreis Halle



Grußwort der Stadt Halle



Der Schachklub Halle (Westf.) 1946 ist Ausrichter der Einzelmeisterschaften 1980 im Schachverband Ostwestfalen-Lippe.

Die Turniere werden vom 29. März bis 5. April im Hotel Hollmann ausgetragen.

Traditionsgemäß findet der Schach-Kongreß am Vormittag des Karfreitag statt, dem sich ein offenes Blitzturnier anschließt.

Schirmherr der Schachsport-Veranstaltungen ist der Bürgermeister.

Aus den fünf Schach-Bezirken des Verbandes Ostwestfalen-Lippe nehmen die Spieler teil, die sich bei den Bezirkseinzelmeisterschaften qualifiziert haben.

Namens der Stadt heißen wir die auswärtigen Turnierteilnehmer und Gäste herzlich willkommen und wünschen angenehmen Aufenthalt.

Mögen diese Meisterschaften ein voller Erfolg werden und neue Freunde dem königlichen Spiel "Schach" hinzugewinnen.

Wir danken dem Veranstalter für das erfolgreiche Bemühen – nach der Deutschen Schach-Pokalmeisterschaft im Jahre 1953 – wieder eine Schach-Großveranstaltung in Halle durchzuführen.

Sportliche Fairneß, harmonischer Verlauf und guter Besuch mögen die Schach-Sport-Tage in unserer Stadt zu einem nachhaltigen Erlebnis werden lassen.

Halle (Westf.), im März 1980

BENTLAGE Bürgermeister DR. HÄLBIG Stadtdirektor



#### Der Zug, auf den es ankommt

Setzen Sie auf uns, wenn Sie eine schwierige Partie gewinnen wollen. Wir haben in allen Geldangelegenheiten den klaren Blick und eine sichere Hand.



Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

HALLE/WESTF. eG

Lange Straße 70, Telefon 05201-3051/52

Zweigstellen:

4802 Halle, Gartnischer Weg 57 und Hauptstraße 15 4803 Steinhagen, Bahnhofstraße 111 4806 Borgholzhausen, Kaiserstraße 4 und Oldendorf 46

# Liebe Schachfreunde!



Im letzten Jahr beim Schachkongreß in Horn habe ich Sie im Namen des SK Halle in unsere Stadt eingeladen.

Zu den Einzelmeisterschaften und zum Kongreß 1980 heiße ich nun alle Teilnehmer und Gäste in Halle herzlich willkommen.

Wir feiern beim SK Halle zwar kein Jubiläum, doch wir fühlen uns verpflichtet, die Veranstaltung des Schachverbandes Ostwestfalen-Lippe einmal bei uns auszurichten.

Für die großzügige finanzielle Unterstützung und die Sachspenden sage ich allen Beteiligten vielen Dank.

Meinen besonderen Dank richte ich an das Westfalen-Blatt, dessen großzügiges Entgegenkommen uns die Ausrichtung der Veranstaltung sehr erleichtert hat.

Den Turnieren wünsche ich einen spannenden Verlauf und hoffe, daß die Teilnehmer die Tage in Halle in guter Erinnerung behalten werden.

EMIL SCHNECK, Vorsitzender

# Machen Sie mehr aus Ihrer Mark



Traurig, aber wahr – wer es sich am wenigsten leisten kann, verschenkt oft das meisten Gold Desperations

verschenkt oft das meiste Geld. Denn noch immer verzichten viele auf die stattlichen Geldgeschenke, die ihnen beim prämienbegünstigten Sparen zustehen. Jahr für Jahr ist es eine stolze Summe, die Ihnen so an staatlichen Sparprämien, Zinsen und Zinseszinsen verlorengeht. Wenn Sie sich diesen Verlust nicht

länger leisten wollen, sollten Sie bald einmal mit Ihrem Geldberater bei der Sparkasse sprechen. Damit Sie in Zukunft mehr aus Ihrer Mark machen. Der Geldberater:

der persönliche Service Ihrer Sparkasse.

wenn's um Geld geht...

Sparkassen des Kreises Gütersloh

### Veranstaltungsplan

#### Einzelmeisterschaften:

SENIOREN

29. März - 5. April 1980

DAMEN

30. März und 5. April 1980

JUGEND

29. März - 2. April 1980

im Gasthof Hollmann, Halle

#### Siegerehrung:

**JUGEND** 

2. April 1980 um 15.00 Uhr

**SENIOREN** 

5. April 1980 um 15.00 Uhr

DAMEN

5. April 1980 um 15.00 Uhr

im Gasthof Hollmann, Halle

#### Kongreß:

Karfreitag, den 4. April 1980, um 10.00 Uhr im Gasthof Hollmann, Halle

# Blitz-Einzelmeisterschaften des Schachverbandes OWL

Karfreitag, den 4. April 1980, ca. 15.00 Uhr im Gasthof Hollmann, Halle

SCHIRMHERR:

Bürgermeister Wilhelm Bentlage

AUSRICHTER:

Schachklub Halle 1946

TURNIERLEITUNG:

Kurt Egert, Detmold
2. Verbandsvorsitzender
ehem. Verbandsspielleiter

Heinz Edler, Bad Oeynhausen

1. Verbandsspielleiter





Wir haben das richtige Buch für jedes Hobby

BUCHHANDLUNG

#### BUNSELMEYER

Bahnhofstraße 30, Telefon  $0.52\,01/31\,40$   $4\,8\,0\,2$  HALLE i.W.



foto petersdorf · 4802 Halle/Westf. · Bahnhofstraße 28

Das Fachgeschäft in Halle mit dem modernen Foto-Studio, eigenes Labor

Paßbild-Schnellservice

#### Rundenplan - Senioren

29. 3.	15.00 Uhr	Begrüßung und Auslosung anschließend 1. Runde						
30. 3.	8.30 — 13.30 15.30 — 20.30		2. Runde 3. Runde					
31. 3.	8.30 Uhr 15.30 — 20.30	•						
1. 4.	8.30 — 13.30 15.30 — 20.30							
2. 4.	8.30 Uhr 15.30 — 20.30							
3. 4.	8.30 - 13.30 15.30 - 20.30		8. Runde 9. Runde					
4. 4.	8.00 — 13.00	Uhr	10. Runde					
5. 4.	8.00 — 13.00 15.00 Uhr		Schlußrunde ehrung					

#### Rundenplan - Junioren

29. 3.	15.00 Uhr	Begrüßung u anschließend	und Auslosung I 1. Runde
30. 3.	8.30 — 13.30 15.30 — 20.30		
31. 3.	8.30 — 13.30 15.30 — 20.30		
1. 4.	8.30 — 13.30 15.30 Uhr		
2. 4.	8.30 — 13.30 15.00 Uhr	Uhr Schli Siegerehrung	ußrunde g

Der Turnierleiter ist berechtigt, jederzeit von sich aus Hängepartien anzusetzen.

# KRAUSE

#### Partner der graphischen Industrie in aller Welt:

- Montage-Kopiersysteme für Offset- und Tiefdruck
- Buchbinderei-Maschinen
- Kartonagen-Verarbeitungsmaschinen

KRAUSE-BIAGOSCH GMBH 5. Paul-Schwarze-Straße 4800 Bielefeld 14

#### Teilnehmer und Teilnehmerinnen an den Einzelmeisterschaften 1980 des Schachverbandes OWL

#### Senioren:

Vorberechtigte und Absteiger

Wilfried Grönegreß, SG Enger-Spenge Albrecht Speer, Rochade Bielefeld

Karl-Heinz Budt, SG Bünde

Uwe Schläger, Bielefelder SK Eckbauer

Bezirk Bielefeld: Wilfried Beilfuß, Rochade Bielefeld

Dietmar Vinke, Bielefelder SK Eckbauer

Bezirk Porta:

Michael Müller, Königsspringer Herford

Ulrich Markmann, Königsspringer Herford

Bezirk Hellweg: Norbert Becker, SK Paderborn

Bezirk Lippe:

Günter Kreie, SG Detmold

Bezirk TWW:

Reiner Gudath, SK Halle 1946

Vereinsplatz:

Christoph Scholz, SK Halle 1946

#### Damen:

Vorberechtigte

Jutta Kettler, SG Bünde

Bezirk Bielefeld: Lore Preiß, Bielefelder SK Eckbauer

Bezirk Porta:

Angelika Vogt, Königsspringer Herford

Annemarie Frank, SV Bad Essen-Levern

Bezirk Hellweg: Gudula Kniesburges, SK Delbrück

Bezirk TWW:

Rita Reese, SV Künsebeck

#### Junioren:

Bezirk Bielefeld: Martin Funke, SF Verl

Christian Langer, SV Ennigerloh-Oelde

Bezirk Porta:

Andreas Vogt, SV Bad Oeynhausen

Carsten Pieper-Emden, SG Bünde

Bezirk Hellweg:

Reinhard Mittelstädt, SF Brakel

Bezirk Lippe:

Ingo Althöfer, SK Turm Lage

Bezirk TWW:

Reiner Laube, SK Halle 1946

Vereinsplatz:

Martin Baumann, SK Halle 1946



#### TURNIERTABELLE SENIOREN

Nr.	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Punkte	Platz
1															
2		*													
3															
4			*												
5															
6															
7							00								
8			10 2					-							Γ
9															
10															Γ
11															
12															

#### TURNIERTABELLE JUGEND

Nr.	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte	Platz
1											16
2											
3											
4	S S										
5											
6											
7											
8											

# Einfamilienhäuser an der Sonnenseite des Teutoburger Waldes

Steinhagen, Quittenstraße + Hilter Weg

Hier entstehen 10 Ein- oder Zweifamilienhäuser als Doppelhaushälften mit großzügigen Grundrissen von

120-164 qm.

Fertigstellung Sommer 1980. Garantiert schlüsselfertige Festpreise für zeitgemäße komfortable Ausstattung ab

DM 325.000,- bis DM 395.000,-

incl. Garage und Vollkeller.
Kostenloser Finanzierungs-Service,
keine Maklerprovision, alle Steuervorteile.
Fordern Sie noch heute unverbindlich die ausführlichen
Baubeschreibungen an. In allen weiteren Fragen
der Abwicklung und Finanzierung beraten wir Sie gern.



BAUBETREUUNGS, IMMOBILIEN, FINANZIERUNGS-VERMITTLUNGS GMBH BAHNHOFSTR. 14, TEL. (05204) 3755 4803 STEINHAGEN (WESTF.)

**Bauen auf Vertrauen.** 

#### Steckbrief des SK Halle 1946

Vorstand:

1. Vorsitzender: Emil SCHNECK

2. Vorsitzender: Willibald MESEBERG

Schriftführer: Wilhelm REICH Spielleiter: Karl-Ernst KIEL Kassierer: Walter LENHARD Jugendwart: z. Z. vakant

Jugendsprecher: Martin BAUMANN

Mitgliederzahl:

27 Senioren über 21 Jahre

16 Jugendl. 15-21 Jahre, darunter 2 Mädchen

7 Schüler bis 14 Jahre

Spiellokal:

Stadtschänke, 4802 Halle, Rosenstraße 11,

Telefon 0 52 01 / 23 86 (seit Vereinsgründung)

Spielabend:

Freitag, ab 20.00 Uhr

Jugendgruppe:

Donnerstag, ab 17.30 Uhr, im Schulungsraum

des Feuerwehrhauses

Gäste sind beim Spielabend der Senioren und bei der Jugendgruppe herzlich willkommen.

Ihr vertrautes Fachgeschäft in Lederwaren – Schirmen – Reiseartikeln



4802 Halle i. W. - Rosenstraße 17

### Der Schachklub Halle/W. 1946

ist am 30. Dezember 1951 aufgestiegen in die höchste deutsche Sportklasse:

Bundesklasse - Oberliga.

Seit dem Gründungsjahr 1946 hat der Schachklub Halle als jüngste Sportvereinigung unserer Kreisstadt in einer steilen Siegeskurve über den

> Kreismeister 1947, Bezirksmeister 1948, Candesgruppenmeister 1949 und 50 Landesligameister 1951

den Flufstieg in die Bundesklasse erkämpft.

Es erfüllt den Schachklub Halle mit Stolz, unserer Heimatstadt weit über die Kreisgrenzen hinaus einen achtunggebietenden Namen gegeben zu haben.

Halle/Westf., den 5. Januar 1952.

Die Spitzenmannschaft\_

Nover Shy how H. hillefalander
Rolf Harricke Franz Kriesten
Whit Shy how Cool. aug. Doplie de
Mill Hellet Ginther Shimmah

# SK Halle 1946 ein Beitrag zur Chronik eines ostwestfälischen Schachvereins

von Karl-Ernst Kiel

#### Gründung in schwerer Zeit

Die Anfänge liegen ein wenig im Dunkeln — immerhin ist überliefert, daß die Initiative zur Gründung des Schachklubs von Franz KRIESTEN ausging, der im Sommer 1946 einige Zeitungsanzeigen des Inhalts: "Schachspieler gesucht!" aufgegeben hatte. Nach einigen zwanglosen Zusammenkünften wurde an einem heute nicht mehr genau benennbaren Tag im August 1946 unter tatkräftiger Mitwirkung von Martin HOLLMANN in der Stadtschänke, die noch heute das Vereinslokal ist, der SK Halle 1946 offiziell gegründet.

Den ersten Vorstand bildeten: 1. Vorsitzender Emil HEUER, 2. Vorsitzender Willi GIESSNER, Spielleiter Franz KRIESTEN, Kassierer Willi SUNDERBRINK, Schriftführer GRUCHMANN.

Die damaligen schweren Zeiten kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges werden schlaglichtartig dadurch beleuchtet, daß das Spielmaterial teilweise nur auf dunklen Wegen aus der Ostzone im Tausch gegen schwarze Zigaretten beschafft werden konnte.

KRIESTEN und HEUER sind verstorben; von den Gründungsmitgliedern ist heute nur noch Martin HOLLMANN dem Schachklub verbunden und Günther SCHÖNWALD aktiv.



Bücher für jedes Hobby

#### Bücherstube ELSNER

Buchhandlung - Papierhandlung Rosenstraße / Ecke Lange Straße, Tel. 0 52 01/97 58, 4802 Halle



#### **RADIO - SCHULTE**

Meisterbetrieb der Radio-Fernsehtechnik
HALLE · Lange Straße 58 · Telefon 05201/3200

Ihr FACHGESCHÄFT mit der großen Auswahl Bekannt guter Service · CB-Funk-Spezialist Spezial-Antennenbau Finzel- und Gemeinschaftsanlagen



#### H. DECKENBROCK

Inh. F. UNTERHAUT

UHREN - SCHMUCK - GESCHENKE - POKALE

Gravuren in eigener Werkstatt

4802 Halle/Westf., Telefon 33 19

#### Die großen Erfolge der ersten Jahre

Im Jahre 1947 nahm der junge Schachklub im Bezirk Bielefeld mit zwei Mannschaften die Punktkämpfe in der Kreisklasse auf. Halle I wurde ungeschlagen mit klarem Vorsprung Kreismeister und stieg zur Bezirksklasse auf. Schon 1948 wurde die Bezirksmeisterschaft errungen, und 1949 konnte Halle I bereits in der Verbandsklasse des Schachverbandes Ostwestfalen-Lippe starten. Nach einem mittleren Platz im Jahre 1949 erkämpfte Halle I 1950 den Gruppensieg in der Verbandsklasse. Der fällige Stichkampf um den Aufstieg in die Bundesklasse gegen Bünde, den Sieger der Parallelgruppe, ging mit 3,5 : 4,5 Punkten knapp verloren. Doch schon im nächsten Jahr – nur fünf Jahre nach der Vereinsgründung - gelang der große Wurf: am 30. 12. 1951 wurde durch einen 5: 3-Stichkampfsieg gegen Bad Oeynhausen der Aufstieg in die Bundesklasse des Schachbundes Nordrhein-Westfalen, damals die höchste deutsche Spielklasse, erreicht. Werner STEPHAN, Rolf HANTKE, Heinz STEPHAN, Emil HEUER, Dr. Wilhelm GALANDER, Witold SCHARUN, Franz KRIESTEN und Carl-August DOPHEIDE bildeten die erfolgreiche Mannschaft. Diese unvergleichliche Erfolgskette des Haller Schachklubs fand ihre Würdigung vor der Öffentlichkeit durch die Eintragung in das Sportehrenbuch der Stadt Halle.

Mit zwei Namen ist der steile Aufstieg des SK Halle 1946 untrennbar verbunden: Werner STEPHAN und Dr. Wilhelm GALANDER. Werner STEPHAN, vormals sächsischer und böhmischer Schachmeister, war 1948 mit seinem Bruder Heinz in den SK Halle eingetreten und stellte als Spitzenspieler eine Schach-Kapazität der Sonderklasse dar. Dr. Wilhelm GALANDER, damals der geistige Träger des Schachklubs, hat den aufstrebenden Verein mit unermüdlicher Tatkraft und großem Geschick erfolgreich durch die Widrigkeiten langwieriger Protestverfahren geführt. Erwähnung verdient an dieser Stelle aber auch der aufgehende Stern des jungen hochtalentierten Rolf HANTKE, der es später bis zum sechsten Platz in der Deutschen Schach-Einzelmeisterschaft bringen sollte.

# Jeder Einsatz ist für Sie ein Gewinn



Sie auch wählen – Sparbuch, Prämiensparen, Wertpapiersparen – Sie gewinnen, wenn Sie uns Ihr Geld anvertrauen. Wir machen mehr daraus.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

#### Spar- und Darlehnskasse eG

4802 Halle (Westf.) Lange Straße 47

Geschäftsstellen in

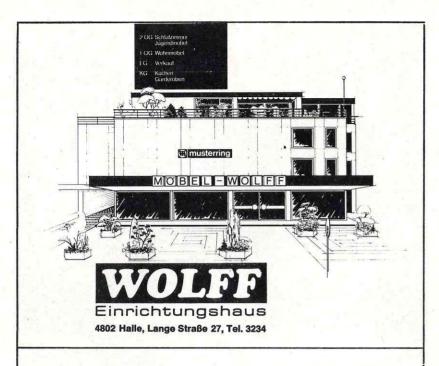
Borgholzhausen-Stadt, Borgholzhausen-Bahnhof, Dissen, Werther u. Hörste Halle – Alleestraße



Die Schachoberliga Halle i. W. 1051 – 1053 C.A.Dopheide H. Stephan R. Hantke W. Stephan W. Scharvn E. Hever St. Kriesten Dr. W. Salander

In diese Zeit der späten vierziger und frühen fünfziger Jahre fallen auch die größten Erfolge Haller Spieler bei Einzelmeisterschaften. 1949 errang Werner STEPHAN in Bünde ungeschlagen die Meisterschaft des Schachverbandes Ostwestfalen-Lippe, und anschließend belegte er bei der Meisterschaft von Nordrhein-Westfalen einen hervorragenden dritten Platz. 1950 teilten HANTKE und STEPHAN mit einem weiteren Spieler bei den OWL-Meisterschaften den 3., 1951 teilten beide den 2. Platz. 1953 holte HANTKE in Soest und 1954 STEPHAN in Lemgo den Meistertitel von Ostwestfalen-Lippe nach Halle.

Zum absoluten Höhepunkt in der Geschichte des SK Halle 1946 gestaltete sich indessen die Endrunde der "letzten Vier" bei der ersten Deutschen Pokalmeisterschaft am 21. und 22. März 1953. Die bekannten deutschen Schachgrößen HEINICKE (Hamburg), HEINRICH (Ludwigshafen) und POPP (Freiburg) waren nach Halle gekommen, um mit



Schlüsseldienst KARL HESS Tel. 05201/2409

Zylinderschlüssel, Kraftfahrzeugschlüssel, Schlüssel für Schließanlagen, Gußschlüssel Lieferung und betriebsfertige Montage von Schließanlagen und Sicherheitsbeschlägen



#### RHEINBRAUN HANDEL KG BIELEFELD

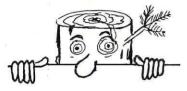
**Unser Lieferprogramm:** Heizöl — Braunkohlenbriketts — Steinkohlen — Vergafit-Plus Schmierstoffe — Treibstoffe — Perlhumus-Bodenverbesserer

RHEINBRAUN HANDEL KG Verkaufsbüro Halle, Goebenstraße 53 4802 Halle/Westfalen, Telefon (0 52 01) 20 84 Werner STEPHAN, der zuvor gegen den international bewährten NIEP-HAUS (Düsseldorf) die NRW-Pokalmeisterschaft gewonnen hatte, um den vom Präsidenten des Deutschen Schachbundes gestifteten "Silbernen Turm" zu kämpfen. Nach einem schwer erkämpften Zeitnotsieg über HEINICKE konnte Werner STEPHAN in der Endrunde den Freiburger POPP niederringen und somit der erste Deutsche Pokalmeister werden. Auch dieser Erfolg wurde in das Sportehrenbuch der Stadt Halle eingetragen. Besondere Erwähnung verdient hier Hermann BRÖMSTRUP, der Vereinswirt und großzügige Förderer des Schachklubs, der sich um das Gelingen dieses bedeutenden Turniers verdient gemacht hatte, indem er ein für die damalige Zeit überwältigendes Aufgebot an Preisen organisiert hatte.



Werner Stephan (rechts) besiegte 1953 den Freiburger Popp (links) und wurde deutscher Pokalmeister.

#### Bauen Sie? Renovieren Sie? Isolieren Sie?



### Dann kommen Sie zu uns!

Wir liefern:

Kantholz, Bohlen, Latten, Hobeldielen, Profilbretter, Paneele, Platten, Isolierungen und Türen

Wir beraten Sie: Täglich von

7.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.30 Uhr, samstags von 8.00 bis 12.00 Uhr



#### Aug. Thomas KG

Holzgroßhandlung

Klingenhagen 57 - Halle (Westf.) Tel. 05201/2075 + 2076

- Ihr zuverlässiger Holzlieferant seit Generationen -

Die gute BRAX-Hose von Leineweber dazu den guten Pullover von März

aber auch die bequeme Blue Jeans oder Cord-Jeans von auch für Kinder

#### Textilhaus PAUL ROHDE

Schlammpatt, 4802 Halle/Westfalen

#### Wilhelm Köhne

Elektro-Installation

Elektroheizungsbau

Glas, Porzellan, Geschenkartikel,

Spielwaren, Herde, Öfen

HALLE (Westfalen)

Kühlschränke und Waschautomaten

Alleestraße 8 - Telefon 33 31

#### Eine Phase der Rezession

Leider war der Höhenflug des jungen Haller Schachklubs nicht von langer Dauer. Zwar belegte die 1. Mannschaft 1952 in ihrer Gruppe der Bundesklasse den 2./3. Platz, doch im nächsten Jahr mußte sie auf Grund unglücklicher Umstände aus der Bundesklasse absteigen. Da der Abstieg nach Ansicht der Mannschaft nicht korrekt vor sich ging, spielte sie ein Jahr lang aus Protest nicht und stieg dadurch automatisch weiter in die Bezirksklasse ab. In dieser Zeit verließen vier wertvolle Spieler, unter ihnen Werner STEPHAN und Rolf HANTKE, den Verein.

Da in den folgenden Jahren die ganz großen Namen fehlten, brachten sich neue Spieler in den Vordergrund: Günther SCHÖNWALD, Willibad MESEBERG, der 1953 in den Schachklub eingetreten war, sowie Günter WAGEMANN, Wilhelm REICH und Helmut PROSCHINGER, die aus der von Herbert KÖNEMANN viele Jahre mit großem Erfolg geleiteten Jugendgruppe kamen, kämpften um die Spitzenstellung im Verein.

Bescheidene Erfolge blieben nicht aus. Die Kreiseinzelmeisterschaft – von 1947 bis 1954 ausschließlich von Haller Spielern gewonnen – fiel auch in den folgenden Jahren bis auf wenige Ausnahmen an Vertreter des SK Halle 1946. Nach der Gründung des Schachbezirks Teutoburger Wald West im Jahre 1963 wurden überwiegend Haller Spieler Bezirksmeister, doch blieben bei den OWL-Meisterschaften höhere Ränge unerreichbar.

Der 1. Manschaft gelang in der Folgezeit mehrfach der Aufstieg in die Verbandsklasse, aber erst seit 1966 konnte sie sich auf der Verbandsebene fest etablieren.

#### DEUTSCHE SCHACH-POKALMEISTERSCHAFT IN HALLE/WESTFALEN

Flm 21. und 22. März 1953 wurde in unserer Heimatstadt HallelWestfalen die

# Deutsche Pokalmeisterschaft "Silberner Turm"

ausgetragen. Flus Hamburg, Freiburg und Ludwigshafen kamen die Schadmeister Heinicke, Popp und Heinrich, um gemeinsam mit unserem heimischen Meister W. Stephan vom Schachklub Halle / Westfalen in friedlichem Wettkampf um den Titel des deutschen Pokalmeisters und den silbernen Turm zu streiten.

Kinning I Mus Kint

Sieger und Meister wurde Werner Stephan

#### Ein neuer Aufschwung zum 25-jährigen Bestehen

Nach vielversprechenden Ansätzen in den vorausgegangenen Jahren wurde die 1. Mannschaft 1970 in der Besetzung DETERT, WAGEMANN, MESEBERG (Mannschaftsführer), KIEL, RAABE, SCHÖNWALD, REICH und NIEHAUS, zu der sich kurz vor Ende der Saison als Wiederzugang Rolf HANTKE gesellte, Gruppensieger der Verbandsklasse. Sie erreichte damit den Aufstieg in die 1964 als oberste Spielklasse des Schachverbandes OWL neu geschaffene Verbandsliga.

Wie sehr die Rückkehr Rolf HANTKEs das Haller Schachleben beflügelte, zeigen die Erfolge des SK Halle 1946 im Viererpokalwettbewerb 1970. Siege über den Bielefelder SK und den SV Soest brachten die Verbandsmeisterschaft. Durch einen weiteren Erfolg über Greven, den Vertreter des Schachverbandes Münsterland, gelangte die Mannschaft,



Simultanveranstaltung im Jahre 1971 im Hotel Hollmann. 40 Spieler traten gegen den deutschen Großmeister Robert Hübner (stehend) an.



#### TOPFIT, GESUND, SCHMERZFREI

MIT AWOBA "ANGORA-GESUNDHEITSWÄSCHE" aus Angora, Cashmere, Alpaka und Lama.

Ihre AWOBA-Fachberaterin kommt zu Ihnen ins Haus.

**ERIKA HAACK,** 4802 Halle, Apothekerstraße 27 Telefon 052 01 / 31 23



Inhaber: F. Luther - HALLE - Telefon 05201 / 44 20

in der neben HANTKE WAGEMANN, MESEBERG, KIEL und RAABE mitwirkten, unter die "letzten Vier" des Schachbundes Nordrhein-Westfalen. Hier beendete der SK "Turm" Krefeld die Siegesserie, an der HANTKE, der am Spitzenbrett alle Partien gewann, den größten Anteil hatte.

Die herausragende Veranstaltung zum Jubiläum des 25-jährigen Bestehens des SK Halle 1946 im Jahre 1971 stellte eine Simultanveranstaltung des jüngsten deutschen Großmeisters Robert HÜBNER im Hotel Hollmann dar. Gegen vierzig Gegner beeindruckte er durch sein schnelles und sicheres Spiel, wobei er nur WAGEMANN, KIEL und JOSTING (Bünde) ein Remis überließ. Unvergessen sind den Teilnehmern an der anschließenden Stammtischrunde das bescheidene Auftreten des Großmeisters und seine geistreichen Äußerungen zu verschiedenen Aspekten des Schachspiels wie etwa: "Großmeister pauken keine Theorie, sie spielen sie!"



Die 1. Mannschaft des SK Halle — von links: Uwe Rosemann, Manfred Butt, Reiner Laube, Willibald Meseberg, Reiner Gudath, Martin Baumann, Christoph Scholz, Karl-Ernst Kiel.







STEINHAGEN Kellerentwässerungs-Tauchpumpen Haus- u. Gartenpumpen Schmutzwasserpumpen Abwasserpumpen Fäkalien-Hebeanlagen Polyester-Schwimmbecken Filteranlagen Schwimmbadzubehör

Beratung in allen Wasserfragen

Die Verbandsligamannschaft, die sich nach dem Weggang von Heinz DETERT durch Reinhard GEISLER und den Rückkehrer Manfred BUTT, 1968 ostwestfälischer Jugend-Vizemeister, verstärken konnte. steuerte einen guten dritten Platz zum Jubiläumsjahr bei.

#### Jahre der Bewährung

Obwohl Rolf HANTKE am Ende der Saison 1970/71 nach Steinheim weiterwanderte, gelang der 1. Mannschaft in einer "Nun-erst-recht!"-Reaktion im Spieljahr 1971/72 sogar der geteilte 2. Platz in der Verbandsliga, wobei der erstmalig eingesetzte Jugendspieler Uwe ROSE-MANN, der sich schnell zu einem echten Spitzenspieler entwickeln sollte, einen guten Einstand hatte.

In der Saison 1972/73 schien der Klassenerhalt mit 3:5 Punkten (alte Wertung) schon gesichert, doch dann wurden durch mehrere Abstei-



Die 2. Mannschaft des SK Halle - von links: Siegfried Schneider, Ralf Landwehrs, Christoph Baumann, Herbert Müller, Kurt Wilke, Rainer Niehaus, Fritz Tiel, Karl-Friedrich Wolff.

Wenn es um Ihre Wohngestaltung geht...

ficimal/statter

farben · tapeten · gardinen · bodenbeläge

4802 Halle/Westf. · Lange Straße 5 · 05201/2468

#### TA-Fußbodenheizung

steht für gesunde Behaglichkeit, ästhetische Raumgestaltung, kostensenkenden Heizbetrieb und Technik, die so vollkommen ist, daß man sie nach dem Einbau vergessen kann

Fragen Sie uns. Wir beraten Sie gern.



4807 Borgholzhausen - Südstraße 6, 2 05425/347

ger aus der NRW-Ebene Stichkämpfe erforderlich, in denen die 1. Mannschaft gegen Holtrup und Eckbauer Bielefeld unglücklich unterlag, so daß sie in die Verbandsklasse zurückkehren mußte.

GEISLER, der von HANTKE das Spitzenbrett übernommen hatte, zog es nach Bielefeld. Hinsichtlich seines Humors konnte er — wenn auch andersartig — ganz, hinsichtlich seiner Spielstärke immerhin annähernd durch den sympathischen englischen Schachfreund Keith D. McDERMOTT, der ein zweijähriges Gastspiel beim SK Halle gab, ersetzt werden.

Da im gleichen Jahr die 2. Mannschaft des SK Halle erstmalig die Bezirksmeisterschaft und den Aufstieg in die Verbandsklasse errungen hatte, starteten in der Saison 1973/74 in der Verbandsklasse Halle I in der Gruppe A und Halle II in der Gruppe B, wobei Halle I den 4. und Halle II den 9. Platz unter jeweils 10 Mannschaften belegten.



Die 3. Mannschaft des SK Halle — von links: Gerhard Raabe, Helmut Proschinger, Friedhelm Kahmann, Günter Wagemann, Rolf Spiekerkötter, Peter Haack, Wilhelm Reich.

Bauunternehmen

### **Gustav Vogt**

Maurermeister

Ausführung sämtlicher Hochbau- und Stahlbetonarbeiten

4802 Halle (Westf.) - Fernruf 05201/2070

Vereinslokal des SK Ravensberg "Pium"

Gaststätte "BÜRGERSTUBE"

Inh. Hubert Baier

4807 Borgholzhausen, Kaiserstraße 24, Telefon 53 97

BACKEREI Walter Potthoff

Bekannt durch ein reichhaltiges Angebot von täglich frischen Backwaren zu allen Gelegenheiten.

Gartnischer Weg 2 + Bahnhofstraße 38 Tel. (0 52 01) 25 20 1974 wurde die Verbandsebene durch Einführung einer dritten Spielklasse neu organisiert und von oben nach unten in eine einteilige Regionalliga und aus je zwei Gruppen bestehende Verbandsliga und Verbandsklasse gestaffelt. Halle I wurde in die Verbandsliga, Halle II in die Verbandsklasse eingereiht. Mit einer guten Mischung aus aufstrebenden jungen und erfahrenen Spielern erreichte Halle I in der Aufstellung ROSEMANN, BUTT, MESEBERG (Mannschaftsführer), KIEL, REICH, WAGEMANN, RAABE und PROSCHINGER auf Anhieb den Gruppensieg und Aufstieg in die Regionalliga, während Halle II mit 3:7 Punkten die Zugehörigkeit zur Verbandsklasse wahrte.

Im Spieljahr 1975/76 zeigte sich bald, daß Halle I nach dem Rückzug von RAABE und PROSCHINGER den hohen Anforderungen der Regionalliga nicht gewachsen war. Nach den ersten Niederlagen ergaben sich aus den unterschiedlichsten Gründen immer mehr Probleme mit der Mannschaftsaufstellung, so daß der Abstieg unvermeidbar wurde.

Halle II indessen brachte es in der Aufstellung PROSCHINGER, STOE-TER (Mannschaftsführer), NIEHAUS, MEYER, G. SCHNEIDER, KAH-MANN, G. SCHÖNWALD und WILKE in der Verbandsklasse auf gute 7:7 Punkte (neue Wertung).





# Warum 300 Mitarbeiter auf dieses Zeichen stolz sind:



Weil alles, was sie erforschen, entwickeln, herstellen im ganzen Bundesgebiet zu finden ist. In jedem Supermarkt, in jedem Kaufhaus, in vielen Kliniken. Modernste Verpackungsfolien, die Lebens- und Genußmittel appetitlich frisch, Hygiene-Artikel sauber und medizinische Produkte steril halten. Und Bücher oder Schallplatten schützen.

Sengewald-Verpackungsfolien erleichtern so manches im Leben.
Sie sind verbrauchergerecht und umweltfreundlich. Gründe genug, um stolz zu sein . . .

Verpackungsfolien perfekt entwickelt und bedruckt.

Karl H. Sengewald KG, Postfach 1460. 4802 Halle/Westf.1, Telefon 05201/708-1

Im nächsten Spieljahr 1976/77 mußte die erste Mannschaft zu Lasten der zweiten neu aufgebaut werden. Willibald MESEBERG gab nach vielen Jahren erfolgreicher Tätigkeit die Mannschaftsführung an Karl-Ernst KIEL ab. In dieser Situation erwies es sich als großer Glücksfall, daß der junge und sehr talentierte Spezialist für verwickelte Stellungen Christoph SCHOLZ, der im Frühjahr 1976 überraschend die Bezirkseinzelmeisterschaft gewonnen hatte, nach Auflösung seines Meller Vereins für das 3. Brett nachgemeldet werden konnte. Halle I erreichte mit 8:8 Punkten in der Verbandsliga einen guten Mittelplatz, während Halle II nach dem Aderlaß in die Bezirksklasse absteigen mußte.

Auch im nächsten Spieljahr erzielte Halle I mit 7:9 Punkten einen Mittelplatz, während Halle II die Bezirksmeisterschaft gegenüber Versmold I knapp verpaßte.

#### 1979 — SK Halle 1946 wieder im Aufwind

Wie ein frischer Wind wirkte sich im Spieljahr 1978/79 der Zugang des in Werther ansässigen starken Schachpraktikers Reiner GUDATH aus, der jahrelang für Bünde in der Regionalliga und NRW-Klasse gespielt hatte. In seinem Gefolge stieß für ein Jahr Klaus HEMMELGARN, ein trotz seiner jungen Jahre theoretisch sehr beschlagener Spieler, von Versmold zum SK Halle 1946 und auch Manfred BUTT konnte nach Abschluß seines Studiums reaktiviert werden. Unter diesen Vorzeichen konnte der Schachklub das Jahr 1979 als eines der erfolgreichsten seiner Geschichte verzeichnen: von vier aufgestellten Mannschaften schafften drei den Aufstieg in die nächst höhere Spielklasse.

Halle I belegte in der Aufstellung ROSEMANN, GUDATH, SCHOLZ, HEMMELGARN, MESEBERG, KIEL, REICH, M. BAUMANN und BUTT mit 13:3 Punkten in der Verbandsliga-Grupe A den 2. Platz und erkämpfte durch einen knappen 4,5:3,5-Stichkampfsieg gegen Porta Westfalica, den Zweiten der Gruppe B, den Aufstieg in die Regionalliga. Besonders großen Anteil an diesem Erfolg hatte der neu in die Mannschaft gekommene Jugendspieler Martin BAUMANN, der 7,5 Punkte aus 9 Partien erzielte.

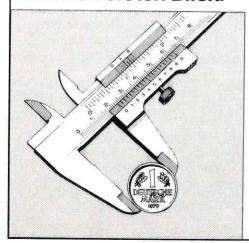
#### Ford Fiesta. Schöner kann Technik kaum fahren.

Große Fensterflachen, Rundumsicht 86%, negative-Lenkrollradius in Verbindung mit dem Frontantnetoptimal für spurensicheres Bremsen, Scheibenbremsen vorn, Diagonal-Zweikreis-Bremssystem variabler großer Kofferraum bis zu 1205 Liter bei umgeklappter Rucksitzlehne, großer Innenraum, Koptstutzen, Beinfreiheit hinten 87 cm. 6.81 Normalbenzin DIN-Verbrauch, Probefahren und Testen





# Wer genau prüft, erkennt seinen Vorteil auf den ersten Blick.



Den Vorteil nämlich, den Ihnen die Zusammenarbeit mit einer Bank bietet die Ihnen einen umfassenden Kunden dienst in sämtlichen geschäftlichen und privaten Geldangelegenheiten garantiert. Genau dies aber tut die Deutsche Bank!

Möchten Sie gern Näheres wissen? Unsere Kundenberater stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Tat zur Verfügung.



**Deutsche Bank** 

Halle II wurde in der Aufstellung S. SCHNEIDER, NIEHAUS, LAND-WEHRS, C. BAUMANN, WILKE, TIEL, MÜLLER, PROSCHINGER, WAGEMANN unter der Führung von Friedhelm KAHMANN mit 7:1 Punkten Bezirksmeister und stieg in die Verbandsklasse auf.

Halle III wurde mit der Mannschaft KAHMANN, SCHNECK (Mannschaftsführer), R. SPIEKERKÖTTER, LENHARD, HAACK, WOLFF, RABENECK, SÜLLWALD Meister der Kreisklasse und stieg in die Bezirksklasse auf.

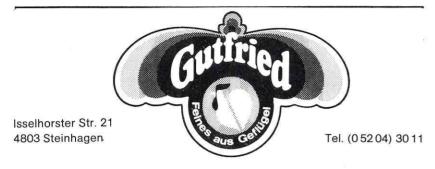
#### SK Halle 1946 heute

In der laufenden Saison 1979/80 konnte die durch den Weggang von Klaus HEMMELGARN in der 1. Mannschaft entstandenen Lücke durch den hochbegabten Künsebecker Jugendspieler Reiner LAUBE, der 1979 bei der NRW-B-Jugendmeisterschaft den 3. Platz belegt hatte, geschlossen werden. Halle I, vielerorts als Absteiger Nr. 1 angesehen, sorgte in der Regionalliga durch Auftaktsiege gegen Bünde I und Brackwede I sowie eine etwas unglückliche Niederlage gegen den Meisterschaftsfavoriten Enger-Spenge II für Furore. GUDATH, SCHOLZ, ROSEMANN, MESEBERG, KIEL, BUTT, LAUBE und M. BAUMANN dürften gute Chancen für den Klassenerhalt besitzen.

Eine schwierige Lage hat Halle II in der Verbandsklasse zu meistern. S. SCHNEIDER, LANDWEHRS, C. BAUMANN, NIEHAUS, MÜLLER, WILKE, TIEL (Mannschaftsführer) u. WOLFF konnten bisher nur in der Startrunde einen Sieg gegen Lübbecke erringen und kämpfen gegen den Abstieg.

In der Mannschaft Halle III, die in der Bezirksklasse aufspielt, haben sich einige Schachasse früherer Jahre eingefunden, die hier etwas kürzer treten bzw. die Verbindung zum Schachspiel wieder aufnehmen wollen. REICH, WAGEMANN, PROSCHINGER, KAHMANN (Mannschaftsführer), RAABE, SÜLLWALD, R. SPIEKERKÖTTER und HAACK versuchen, den Aufstieg in die Verbandsklasse zu erreichen.

**\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*** 



#### Fit statt fett - Leckeres für den Kaloriensparer!

Frische Hähnchen und Junghühner Frische Hähnchenteile Truthahnfleisch – frisch – in div. Arten Frische Eier Tiefgekühlte Spezialitäten aus und mit Geflügelfleisch Westf. Dauer- und Frischwurst und unsere Geflügelwurst

Besuchen Sie uns doch in unserem Laden – sofort eingangs Gut Friedrichsruh



Wieviel der Rekord wirklich packt, führen wir Ihnen gerne vor.

Kommen Sie mit Familie!

AUTOHAUS MERKS
Queller Straße 10-14, Tel. 0 52 04 / 30 61
4803 STEINHAGEN

Halle IV bietet in der Kreisklasse jungen Spielern Gelegenheit, die Atmosphäre und Anforderungen von Mannschaftskämpfen kennenzulernen. Vereinskassierer LENHARD und Vorsitzender SCHNECK führen mit Rolf-Ulrich SPIEKERKÖTTER, Klaus BLÜMEL, Achim FLEMMING, Dirk RABENECK und Gerd SALZSIEDER fünf aufstrebende Jugendliche auf das Sprungbrett zu höheren Klassen.

Außerdem betreut Ex-Jugendwart Herbert KÖNEMANN, der seinen nach langen Jahren erfolgreicher Jugendarbeit geplanten Rückzug vom aktiven Schachsport doch nicht ganz verwirklichen konnte, eine Gruppe ganz junger Schachspieler und -spielerinnen bei Freundschaftskämpfen im Bezirk TWW. Aus ihnen soll im kommenden Jahr eine fünfte Mannschaft gebildet werden.



Der hoffnungsvolle Nachwuchs des Schachvereins Halle. Links im Bild Jugendwart Herbert Könemann.

## BÜLTMANN BAUSTOFFE



# beim Bauen



Genkluder Renne

WAI DEMAR BÜLTMANN Baustoffe · Fliesen · Kunststoffe 4802 Halle · Kaiserstraße 26/28 Fernruf (05201) 2626 u. 9191



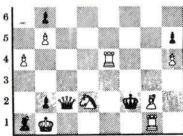


#### Harte Nüsse?

Häufig begegnen reine Partiespieler dem Problemschach mit gewissen Vorbehalten, da ihnen die Ausgangsposition eines Schachproblems und der Lösungsverlauf allzu partiefern und künstlich erscheinen. Dennoch ist nicht zu bezweifeln, daß die Beschäftigung mit Schachproblemen den Blick für das Zusammenwirken der Figuren schulen und das Erkennen der verborgenen Möglichkeiten einer Stellung fördern kann. Haftet einer Schachaufgabe ein ausgesprochener Rätselcharakter an, so wird sie wohl jeden Löser in ihren Bann ziehen.

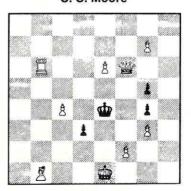
Wie stehen Sie zur folgenden Auswahl älterer Kunstwerke?

K. Junker



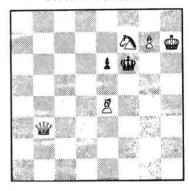
Matt in 2 Zügen

C. C. Moore



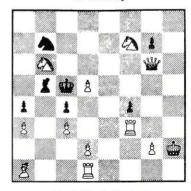
Matt in 2 Zügen

Dr. H. v. Gottschall



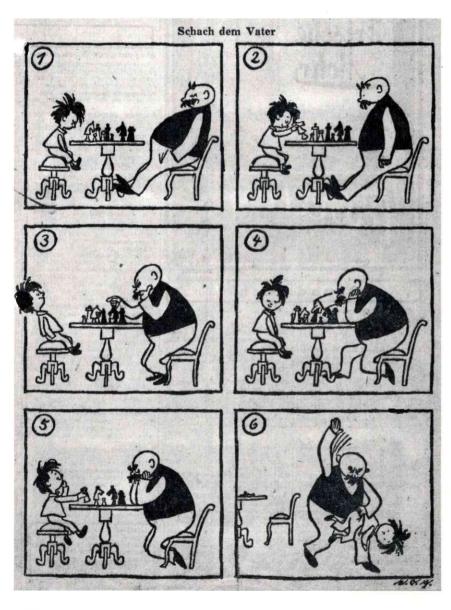
Matt in 2 Zügen

F. Healey



Matt in 3 Zügen

# Vater und Sohn



#### Schachericks aus Ostwestfalen-Lippe

von Karl-Ernst Kiel

Die hier glossierten Begebenheiten sind fast frei erfunden. Etwaige Ähnlichkeiten mit realen Vorgängen oder Personen sind unbeabsichtigt und können nur dem Zufall entsprungen sein.

Die starken Schachspieler aus Bielefeld spielten dort grundsätzlich noch nie für Geld. Doch zog's einige fort in einen Nachbarort, wo sie nur Hochleistung zusammenhält.

Der alte Spielleiter aus Detmold stand zu seinen Worten treu wie Gold. Wenn er im Trubel schrie: "Alle Partien sind remis!" dann setzte er's durch, zur Not mit Gewolt.

Die Schachgemeinschaft in Enger-Spenge plante den Aufstieg auf höchste Ränge – der Mäzen warb große Geister, gar 'nen ausländischen Meister – und kam doch beim Start schon ins Gedränge.

Ein Schachspieler aus Gütersloh wurd' seines Spielens nicht mehr froh: ihm wollte nichts glücken, stets stört' ihn ein Zwicken. Abends fand er im Hemd einen Floh.

Ein bekannter Schachfreund aus Halle stellte einst seinem Gegner 'ne Falle. Da störte ihn mit schrillem Ton die liebe Frau durch's Telefon, drauf verlor er selber die "Qualle".

Ein Spitzenspieler aus dem Bezirk Lippe erwies sich für manchen als zu hohe Klippe: beim Turnier-Mittagessen kämpfte er ganz versessen, den Nachzieh'nden am Tisch blieb nur eine Rippe.

# Rundum informiert (nicht nur) Über den Sport

# WESTFALEN -B & Settlen Sport T

30jährige SPD-Herrschaft vom Bürger abgewählt

Albrecht verurteilt . -

WESTFALEN-BLATI

Unabhänolog Helmatzeitung für Bielefeld-Halle, Sleinhagen, Werther, Borgholzhausen, Versmold - Westfalen-Zeitung

WESTFALE N-RT ADDRESS
Unabhangigs Helmannin

Oceanics 17. Mar 1977

Mr. 6478

Union: Die Abhöraktion war nicht serschittertor

Mathofer rehabilitiert

Traube SPD kritisiert

Widenstand im Bundeslabinett

Das Steuerpaket

Apels Von door

durch Ihre Zeitung

Übrigens:

Heute schon WESTFALEN-BLATT gelesen?
Wäre empfehlenswert!

Da steht alles drin über unsere Tagespolitik, aktuelle Ereignisse der Stadt – und nicht zu vergessen die Meldungen vom Sport- und Vereinsgeschehen. Sport wird beim WESTFALEN-BLATT besonders GROSS geschrieben Natürlich kommen die Kultur und das heimatliche Leben in der Berichterstattung auch nicht zu kurz. Überzeugen Sie sich davon. Lesen Sie das WESTFALEN-BLATT!

Verlagshaus Sudbrackstr. 14-18,

4800 Bielefeld 1, Tel.585-1

Ein erfolgsgewohnter Spieler aus Paderborn hat beim letzten OWL-Turnier sein Gesicht nicht verlorn, nur die Qualifikation.

Da sprach er: "Was macht das schon? Dann beginne ich eben im Bezirk wieder von vorn."

Ein Schachspieler aus Wiedenbrück gewann eine Dame mit Glück.

Doch dann sah er es eng, er wollte kein Geschenk, drum gab er sie lieber zurück.



Bäckerei und Konditorei im Herzen der Stadt Halle/Westf. Haller Herzen und Pralinés aus eigener Herstellung Lange Straße 52 · 4802 Halle/Westf. Telefon (05201) 2391

#### Hans-Joachim Wilke

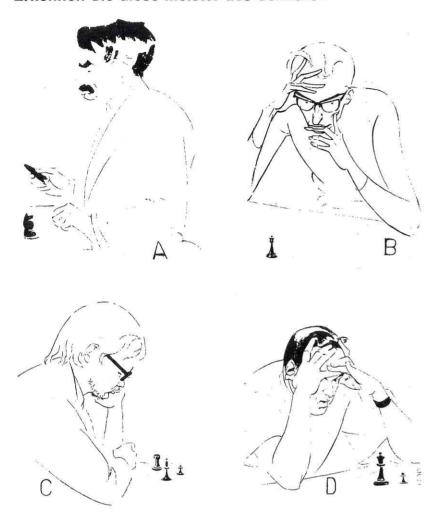


Generalvertreter der Allianz Versicherungs-Gesellschaften

Vermittlung von DKV Krankenversicherungen, Wüstenrot Bausparverträgen, Tela Versicherungen für Schwachstromanlagen, Gesamtbaufinanzierungen

Bahnhofstraße 4 4802 Halle Telefon (0 52 01) 53 93 Privat: Maschweg 57 4802 Halle Telefon (0 52 01) 33 49

#### Erkennen Sie diese Meister des Schachs?



Diese aus SILBERMANN/UNZICKER: "Geschichte des Schachs" zusammengestellten Porträtskizzen zeigen neben dem bisher einzigen deutschen Schachweltmeister Dr. Emanuel Lasker (B), die heute führenden den deutschen Schachgroßmeister Dr. Robert Hübner (B), Dr. Helmut Pfleger (C) und Wolfgang Unzicker (D) — sehr typisch, nicht wahr?!

Sicyfrid Schnicle

#### Der Lc8 - ein Problemkind

Ein Läufer stand zwei Stunden lang auf Cäsar 8 und war schon krank vor Langeweile, "denn ich bin", so sprach er, "hier seit Anbeginn. Es regt sich keine Hand und führt mich dorthin, wo sich etwas rührt da spielen sie nun weltentrückt und ahnen nicht, was mich bedrückt! Ist das ein Leben, wenn man bloß so dasteht gänzlich tatenlos? Fürwahr, ein Läufer, der nicht läuft, ist's wert, daß er sich selbst ersäuft!" und stürzte sich in wildem Hasse nach seitwärts in die Kaffeetasse, die dorten stand und offenbar so recht dazu geeignet war. Jedoch, dieweil er oben trieb, geschah's, daß er am Leben blieb, gerettet ward und kurz danach dem Gegner das Genicke brach. Und die Moral von der Geschicht': Drum stürze also niemals nicht in Flüssigkeit dein Lebenslicht! Vielleicht, nachdem dein Zorn verraucht, kommt doch noch jemand, der dich braucht.

> (nach Schlö. aus einer älteren Nummer des Schach-Echo)

#### LÖSUNGEN DER SCHACHPROBLEME VON SEITE 41

- Junker 2 =: 1. Tb4!! Ein höchst origineller Schlüsselzug, der dem schwarzen König zwei Fluchtfelder freigibt.
- 2. Dr. v. Gottschall 2 =: 1. Lf5!! Ein effektvoller Opferschlüssel.
- Moore 2 =: 1. Da1!! Die Dame stürzt sich unter Fluchtfeldfreigabe nach unten, um den gegnerischen König nach 1. – Kf3 durch 2. Da8= von oben zu erschlagen.
- 4. Healey 3 =: 1. Th1!! Ld7 (e8) 2. Db1! Lb5 3. Dg1 = Der überraschende Eckzug des Turmes bahnt der weißen Dame den Weg von b1 nach g1. Das Problem wurde 1861 veröffentlicht.

KATALOGE
WERBEPROSPEKTE
PREISLISTEN
GESCHÄFTSPAPIERE
BROSCHÜREN

# hausknecht druck

Buch- u. Offsetdruck

STADTHEIDER STRASSE 3B 4800 BIELEFELD 1

TELEFON (0521) 34136



...man liest das

# WESTFALEN BLATT

Ihre Zeitung im Altkreis Halle



### Baum-Kisker Zum Fürstenhof Wilhelm Kisker GmbH

im Familienbesitz seit 1732

4802 Halle in Westf. · Postfach 1305 · Telex 0931935 · Telefon Sa.-Nr. Halle (05201) 3002